

Schwalbacher Zeitung



49. JAHRGANG NR. 45 9. NOVEMBER 2022 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196 560 960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHL.

Gedenkstunde am Ehrenmal in der Eschborner Straße

Gegen Krieg und Gewaltherrschaft

● **Bürgermeister Alexander Immisch lädt im Namen des Magistrats die Schwalbacherinnen und Schwalbacher zur Gedenkstunde zum Volkstrauertag am Sonntag, 13. November, ein.**

Diese findet um 11.30 Uhr am Ehrenmal in der Eschborner Straße statt. Die Gedenkstunde zum Volkstrauertag ist den Opfern von Gewalt, Terror und Willkürherrschaft sowie den Toten der beiden Weltkriege gewidmet.

Das Läuten der Glocken Schwalbacher Kirchen stimmt auf die Gedenkstunde ein. Alexander Immisch und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch sprechen Grußworte und gedenken der Toten.

Die Worte der Trauer spricht in diesem Jahr Gemeindeformentorin Catrin Lerch von der katholischen Kirche. Der Chor „Pro Musica“ umrahmt das Gedenken musikalisch und der Ehrenzug der freiwilligen Feuerwehr übernimmt die Ehrenwache.



Wer will mitspielen? Die „Freizeit-Volleyballer“ der Turngemeinde Schwalbach (TGS) suchen Mitspieler und Mitspielerinnen ab 18 Jahren. Voraussetzung ist, die Freude und der Spaß am Sport sowie Volleyball zu spielen. Die „Freizeit-Volleyballer“ sind keine Liga-Spielerinnen und -Spieler, sondern spielen vor allem zum Spaß. Außer dienstags gibt es täglich Trainingsmöglichkeiten ab 20 Uhr in den Schwalbacher Sporthallen. Ein Probetraining ist in allen Gruppen möglich. Anmeldungen nimmt die TGS-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 06196/7613888 oder per E-Mail an info@tgschwalbach.de entgegen.

Foto: Turngemeinde Schwalbach

Verlorene Greensill-Millionen: Soll Bürgermeister Alexander Immisch sein Amt behalten?

Die Bürger können mitreden

● **Hohe Wellen schlägt die Petition, die die Schwalbacher Zeitung in der vergangenen Woche gestartet hat. Bis gestern Nachmittag, 18 Uhr, hatten bereits 272 Schwalbacherinnen und Schwalbacher dafür unterschrieben, dass Bürgermeister Alexander Immisch (SPD) wegen des Verlustes von bis zu 19 Millionen Euro durch die missglückten Greensill-Festgeldanlagen abgewählt werden sollte beziehungsweise selbst zurücktritt.**

„Mit der Petition wollen wir eine öffentliche Diskussion anstoßen und den Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit der Beteiligung geben. Denn leider war das bisher nicht der Fall“, erläutert Matthias Schlosser, der Herausgeber der Schwalbacher Zeitung. Er lädt sowohl die Schwalbacherinnen und Schwalbacher als auch die Parteien dazu ein, sich an der Debatte zu beteiligen, unabhängig davon, ob sie für oder gegen Alexander Immisch sind.

Die Petition mit dem Titel „Bürgermeister Immisch abwählen“ wurde auf der gemeinnützigen Plattform openpetition.de gestartet. Sie kann über den Link <https://openpetition.de/lqxvpxk>, über schwalbacher-zeitung.de oder über den QR-Code unten erreicht werden. „Openpetition“ hält die Petition für relevant, wenn mindestens 370 Wahlberechtigte aus Schwalbach unterzeichnet haben.

Der Petitionstext lautet: „Die Unterstützerinnen und Unterstützer der Petition fordern, dass das Schwalbacher Stadtparlament die Abwahl von Bürger-

meister Alexander Immisch beschließt bzw. dass er freiwillig von seinem Amt zurücktritt.“ Unterschriften können bis Sonntag, 27. November, entweder online oder über das Formular auf Seite 2 geleistet werden. Darüber hinaus können auf der Internetseite der Petition auch Kommentare und Argumente für und gegen den Petitionstext gepostet werden. Außerdem wird die Schwalbacher Zeitung in den kommenden Wochen Stellungnahmen und Leserbriefe zu dem Thema veröffentlichen.

Hintergrund der Petition sind Festgeldanlagen der Stadt Schwalbach in Höhe von 19 Millionen Euro bei der Greensill Bank, die wegen der Insolvenz der Bank ganz oder zumindest größtenteils verloren sind. Alexander Immisch hatte die Geldanlagen befürwortet und abgezeichnet, obwohl es einen Magistratsbeschluss gab, der Anlagen bei Privatbanken verbot. Zurzeit ermittelt deswegen auch die Staatsanwaltschaft Frankfurt gegen den Bürgermeister. ...

Fortsetzung auf Seite 2



Über diesen QR-Code kann die Petition erreicht werden.

Termine

Mittwoch, 9. November: Vorlesestunde mit „Vom Fischer und seiner Frau“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 9. November: Mahnwache zu den Novemberpogromen um 18 Uhr am Glaskubus im Limeszentrum.

Mittwoch, 9. November: WiTechWi-Vortrag „Bakterielle Biofilme“ um 19.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule.

Donnerstag, 10. November: Wohnzimmerkonzert mit „Romie“ um 18 Uhr bei Cowhide House Concerts.

Donnerstag, 10. November: Vortrag „Die Fallen des Multikulturalismus“ mit Philosophin Cinzia Sciuto um 19 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 10. November: Filmabend „Die dunkelste Stunde“ um 19 Uhr im Raum 1 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 10. November: öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 18 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Weitere Termine auf Seite 3

Albert-Einstein-Schule

Fassade wurde angezündet

● **Einen Schaden in noch unbekannter Höhe haben Unbekannte in der Halloween-Nacht am Rohbau des Neubaus der Albert-Einstein-Schule verursacht.**

Laut Ermittlungen gelangten die Täter zunächst auf unbekannte Art und Weise auf das umzäunte Gelände und kletterten über ein Baugerüst an das Gebäude. Danach wurde ein Teil der Außenfassade in Brand gesetzt, wobei ein Schaden im mindestens niedrigen fünfstelligen Bereich entstand. Mitarbeiter der Baustelle entdeckten den Schaden am nächsten Morgen und alarmierten die Polizei. Die Kriminalpolizei ermittelt nun wegen Brandstiftung und bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 06192/2079-0. **pol**

HIRA
Restaurant
Historisches
Rathaus
65824 Schwalbach
Schulstraße 2
Tel. 06196 5839756

GÄNSESCHMAUS
AB 11.11.2022
Saffiger, knuspriger Gänsebraten, Rotkohl & Klöße € 23,90
Saisonale Wohlfühlküche mit Produkten aus der Region im HIRA
Mittagsstisch von Mi.-Sa., 12.-14 Uhr
Tagesangebot für €10,50 oder 10% Mittagsrabatt auf Ihre Gesamtrechnung! (Nicht kombinierbar mit dem Mittagsangebot!) Auch „to Go“ zum Mitnehmen!

BELDA
JEWELIER
GOLDANKAUF
WIR KAUFEN IHR ALTGOLD, SCHMUCK, BRUCHGOLD, ZAHNGOLD, MÜNZEN
Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um aus Schmuck & Co. Geld zu machen
Schauen Sie in Ihre Schubladen, Schatullen und Schränke! Wer noch Gold aus Großmutterns Zeiten besitzt und nicht mehr daran hängt, kann jetzt sehr lukrativ verkaufen.
Wir haben uns seit langem auf den Ankauf von Gold spezialisiert und beraten unsere Kunden persönlich, kompetent, seriös und zuvorkommend
BELDA – JEWELIER
Ihr Fachmann für Trauringe & Goldankauf
Tel. 06196 - 52 41 614 - Kurt-Schumacher-Str. 12 - 65760 Eschborn

Herr Leibnitz kauft an
Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernsteinerschmuck, Perücken, Puppen, Leder- und Krokotischen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelins, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So 8.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 06196/4025265

Frau Mensen kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder- und Krokotischen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr
Tel. 069 / 17516793

Barankauf Pkw und Busse
- trotz Corona - in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.
Hilb-Multi-Media
Fernsehservice für LCD-, LED-TV
Reparatur – Beratung – Verkauf
Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern
0172 / 149 22 43
8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt
DONNER WETTER
www.donnerwetter.de

13° Regen	12° wolkig	12° wolkig	13° heiter-wolkig	12° wechselhaft
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

Ihre Werbung in der **Schwalbacher Zeitung**
Wir informieren Sie gerne: **06196 / 84 80 80**

Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997

Mi	09.11.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
So	13.11.	P	09.30 Uhr	Sonntagmesse
			11.30 Uhr	Gedenkstunde am Ehrenmahl, Eschborner Straße
Mi	16.11.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			09.00 Uhr	Wortgottesdienst
			19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der Ev. Friedenskirche

Termine:

Mittwoch	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Donnerstags	16.30 Uhr	Jugend Musikgruppe
Donnerstag	10.11.	15.00 Uhr Offener Behinderten Treff
Freitag	11.11.	19.11 Uhr Startschuss zur Pantin-Fastnacht

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 56102020, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	10.11.	14.00 Uhr Seniorengymnastik (Gertrud Witt)
		15.00 Uhr Ökumenische Seniorenrunde
So.	13.11.	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sam Lee)
Mo.	14.11.	10.00 Uhr Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kindern 0-24 Monate (Familienreferentin Eva Witte)
Di.	15.11.	16.00 Uhr Konfi-Zeit (Pfarrer Sam Lee)

Pfarrer Sam Lee, Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Mi	09.11.	15.00	Seniorenrunde
So	13.11	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Reyher
		11.00-16.00	Kreativmarkt
		11.30-16.00	Begegnungscafé
Mo	14.11.	15.30	Maltreff für Erwachsene
Di	15.11.	16.00	Konfirmandenunterricht

Pfarrerin Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	13.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Schneider (mit Abendmahl)
-----------	---------------	------------------	---

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So 13.11.2022	Gottesdienst in der EFG
----------------------	--------------------------------

www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/schwalbach-am-taunus
Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Jahresbericht der Schwalbacher Stadtbücherei 2021 – Corona halbierte die Besucherzahlen

Stadtbücherei weiter gefragt

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher in der Schwalbacher Stadtbücherei hat sich durch die Corona-Pandemie etwa halbiert. Das geht aus dem jüngsten Jahresbericht der Stadtbücherei hervor. Die Zahl der Ausleihen blieb trotz der Pandemie konstant.

Die Stadtbücherei vermeldet, dass in 2021 genau 13.957 Leser und Leserinnen die Räume am Marktplatz besucht haben. Im Vergleich jedoch mit dem Jahr 2019, in dem die Zahl bei 26.375 lag, ist das ein Rückgang von 12.418 Besucher und Besucherinnen. Gleichzeitig meldeten sich 151 neue Personen in der Bücherei an. Doch obwohl die Bücherei nur noch rund 14.000 Besucher willkommen heißen durfte, lag die Ausleihen-Zahl im „langjährigen Mittel“ bei 66.183. Der größte Teil lag bei den Kinder- und Jugendbüchern. Dieses Genre war auch in den vergangenen vier Jahren das meist gefragte.

Ein Grund für den Besucher-rückgang waren die fehlenden Klassenbesuche und Veranstaltungen, die aufgrund der Hygieneregeln ausfallen mussten.

In 2021 war im Vergleich zum ersten Corona-Jahr 2020 ein Leserückgang in allen Genres und Medien der Stadtbücherei zu verzeichnen. So fiel der Anteil an Ausleihen vom meistgefragten Genre „Kinder- und Jugendliteratur“ von 29.447 in 2020 auf 25.713 in 2021. Auch die zweitbeliebteste Kategorie „Romane“ ging von 8.743 auf 7.310 zurück. Überraschend waren die Zahlen für die im Jahr 2020 neu eingeführten „Tonies“. Sie die boomten im Jahr 2021 mit 1019 Ausleihen und wurden damit fast doppelt so häufig ausgeliehen wie im Jahr davor.

Während der Pandemie verringerte sich der Bestand der Bücherei von 25.596 in 2020 auf 24.984 in 2021. Fast jede Kategorie musste Medien aussortieren, außer ein paar vereinzelte wie beispielsweise Spiele und E-Books. Die konnten jeweils 20 und 29 Exemplare mehr zu ihrem Bestand dazu addieren. Gleichmaßen litt die Bestandserneuerung in den zwei Pandemie-Jahren. So gab es 2021 einen negativen Saldo von 612 Medien. Dies sah in 2020 jedoch noch anders aus. Damals gab es einen Zuwachs von 420 Exemplaren.

2021 konnte die Bücherei erstmals wieder Veranstal-



Christine Graf leitet die Schwalbacher Stadtbücherei. Archivfoto: mag

tungen ausrichten. In Zusammenarbeit mit der Kulturkreis GmbH wurde im ersten Halbjahr 2021 eine Vielzahl von Online-Lesungen ausgetragen. Ebenfalls fanden im Frühjahr vier öffentliche und zwei Schullesungen im Rahmen des Projektes „Schwalbacher Bücher Herbst“ statt. Dadurch konnten trotz Corona-Regeln 600 Leser virtuell sowie vor Ort an den Veranstaltungen teilnehmen.

Seit dem vergangenen Jahr zeichnet sich die Bücherei durch fünf weitere neue Konzepte aus. Im Zusammenhang mit der Pandemie führte die Stadtbücherei das Projekt „Click-and-Collect“ ein, welches die kontaktlose Ausleihe sowie eine Überraschungslieferung für den Lockdown enthielt. Des Weiteren gab es eine Neudekoration der Medien-Ecke sowie neue Arbeitsplätze mit USB-Steckdosen. Zusätzlich fand eine erneute Teilnahme am Literaturfestival „Leseland Hessen“ statt sowie das Leseförderungsprojekt „Sommerleseclub“.

Hinsichtlich der Leseförderung schaffte die Bücherei zwei Tablets an. Auch im Rahmen der Tiptoi-Medien ist der Bestand auf mehr als 200 Medien gestiegen, wofür fünf Tiptoi-Stifte im Ready-to-Play-Modus bereitstehen. Neben dem notwendigen Equipment richtete die Bücherei mehrere Leseförderungsprojekte aus. Im Sommer stand der

„Sommerleseclub“ an, bei dem entweder digital oder analog Kinder-Lesematerial ausgeliehen wurde. Dafür wurden Lesepässe für Grundschüler und Grundschülerinnen zum Abholen bereitgestellt, die dann bei jeder Ausleihe einen Stempel erhielten. Wenn die Stempelkarte voll war, konnten sich die Schüler über eine Urkunde sowie eine kleine Überraschung freuen. Im Verlauf dieser Aktion wurden 80 Urkunden ausgestellt.

„Die Bücherei ist ein Ort, an dem die digitale und die analoge Welt aufeinandertreffen“, schreibt Christiane Graf, die Leiterin der Schwalbacher Stadtbücherei, in dem Jahresbericht. Damit begründet die Bücherei die Notwendigkeit, digital aufzuräumen. Sie sieht ihre Aufgabe, darin „Menschen durch die komplizierter werdende Medienlandschaft zu begleiten und im geschützten, nicht-kommerziellen Rahmen, die Möglichkeit zur kulturellen, digitalen und analogen Teilhabe zu ermöglichen“.

Die Stadtbücherei versteht sich „als ein Ort der Begegnung und Integration“, sagt Christiane Graf. Als Verbindungsglied von Alt und Jung sowie der Zukunft und der Vergangenheit möchte sie fungieren und ein „zuverlässiger Stützpunkt der Gesellschaft in Schwalbach“ sein.

Lalique Elftmann

Fortsetzung von Seite 1

Die Bürger können mitreden

... In der Serie „Das Greensill-Daster“ hat die Schwalbacher Zeitung ausführlich über die Ursachen und Hintergründe berichtet. Alle Teile der Serie können unter schwalbacherzeitung.de/greensill im Internet eingesehen werden.

Politisch wurde die Affäre mit einem Aktenuntersuchungsausschuss und mit einer nicht-öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-

versammlung abgehandelt, in der hinter verschlossenen Türen über einen Sonderbericht der Revision des Main-Taunus-Kreises über die missglückten Festgeldanlagen geredet wurde. Der Bericht hatte gravierende Verstöße gegen interne und externe Vorschriften festgestellt. Die Koalition aus SPD und CDU unterstützt den Bürgermeister. Die Fraktionen von B90/Die Grünen

und von „FDP und Freie Bürger“ kritisieren ihn heftig und fordern zum Teil seinen Rücktritt.

Jeder Bürger und jede Bürgerin sollte sich so gut es geht informieren und dann eine Entscheidung treffen“, sagt Mathias Schlosser. „Nur so können wir am Ende wissen, ob der Bürgermeister noch das Vertrauen der Schwalbacherinnen und Schwalbacher genießt oder nicht.“ sz

☒ ICH UNTERSTÜTZE DIE PETITION MIT MEINER UNTERSCHRIFT:

Bürgermeister Immisch abwählen

Die Unterstützerinnen und Unterstützer der Petition fordern, dass das Schwalbacher Stadtparlament die Abwahl von Bürgermeister Alexander Immisch beschließt bzw. dass er freiwillig von seinem Amt zurücktritt.

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

Senden Sie das Formular an: Schwalbacher Zeitung, Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach, Fax 06196/84 80 82



Schwalbacher Spitzen

Billiger Protest



Natürlich ist es eine schlechte Idee, in der Vorweihnachtszeit eine Fußball-WM in der Wüste zu veranstalten.

Selbst zwei Wochen vor Beginn des Turniers kommt es einem immer noch surreal vor, in der Winterjacke zum Public Viewing zu gehen und statt zu Bier und Bratwurst zu Glühwein und Spekulatius zu greifen. Und dann sind da noch die Menschenrechte, die miesen Arbeitsbedingungen auf den Stadionbaustellen und die bösen Geschäftemacher von der FIFA.

Kein Wunder, dass es Mode geworden ist, zum WM-Boykott aufzurufen. Doch trifft der wirklich die Scheichs in Katar oder die Fußball-Funktionäre in der Schweiz? Nein, er trifft die Kneipenwirten in Schwalbach, die nach Corona- und Energiekrise sehnsüchtig auf ein paar Zusatzeinnahmen warten. Doch warum sollte man „Jimmy's Treff“ oder die „Kult-Eiche“ für die dubiose Veranstaltung der FIFA bestrafen? So ärgerlich diese WM auch ist: Es ist einfach zu tun, nur mit dem Finger an der Fernbedienung gegen all die Missstände rund um das Turnier zu protestieren.

Matthias Schlosser

Grünen-Fraktion weist auf zivilrechtliche Verantwortung hin

„Keine Entlastung für den Magistrat“

Die Schwalbacher Grünen wollen mit einem Antrag an die Stadtverordnetenversammlung erreichen, dass dem Magistrats für den Jahresabschluss 2020 keine vollständige Entlastung erteilt wird. In dem Haushaltsjahr wurden sechs der sieben Greensill-Anlagen getätigt, für die die Stadt insgesamt 19 Millionen Euro abschreiben musste.

Schon nach den ersten Sitzungen des Akteneinsichtsausschusses stand den Grünen zufolge fest, dass Bürgermeister Alexander Immisch (SPD) im Jahr 2020 „grob fahrlässig“ städtische Gelder ungeachtet bei Privatbanken angelegt hat. Dies habe zu dem für die Stadtkasse beispiellosen Verlust geführt.

Alexander Immisch habe nach eigenem Bekunden selbst über die Geldanlagen entschieden, er habe dies eigenmächtig getan, obwohl ihm durch einen Erlass des hessischen Innenministeriums bekannt war, dass nur das Stadtparlament mit der Verabschiedung von Anlageeinrichtungen den Weg für solche riskanteren Geldanlagen bei Privatbanken hätte öffnen können. Er muss laut Grünen auch den Magistratsbeschluss gekannt haben, der Festgeldanla-

gen bis zum Inkrafttreten einer Anlagerichtlinie ausschließlich bei Instituten der Sparkassen-Gruppe, der Deutschen Bundesbank und den Genossenschaftsbanken erlaubt. Alexander Immisch bestreitet das.

An der zivilrechtlichen Verantwortung des Bürgermeisters für den der Stadt entstandenen Schaden gibt es nach Ansicht der Grünen keinen Zweifel. Umso unverständlicher sei es deshalb, dass in einer Vorlage zum Jahresabschluss 2020 des neuen Ersten Stadtrats und Kämmerers Thomas Milkowitsch (CDU) der historische Verlust für die Stadtkasse mit keinem Wort erwähnt werde, und dass dem gesamten Magistrat ohne Einschränkung Entlastung erteilt werden soll.

Für die Grünen steht fest, dass alle mit den Greensill-Festgeldanlagen in Zusammenhang stehenden Entscheidungen und damit verbundenen Vorgänge innerhalb der Kämmererei und der dadurch entstandene Schaden für die Stadtkasse von der Entlastung ausgenommen werden müssen. Dazu haben die Grünen einen Änderungsantrag eingebracht, der voraussichtlich am morgigen Donnerstag zusammen mit der Vorlage des Kämmerers im Haupt- und Finanzausschuss beraten wird.

Kleinanzeigen

3,5 Zi.-Wohnung in Eschborn, 79 qm, Küche, Bad, Balkon, Keller, Miete EUR 650,- zzgl. Nebenkosten und Kautions, ab 01.03.2023 zu vermieten. Zuschriften bitte unter **Chiffre Nr. 224501** an die Schwalbacher Zeitung, Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach a. Ts.

Schwalbach/ Ts., RMH in ruhiger Wohnlage, mit Einzelgarage, Balkon, Terrasse, Bj. 1962/63, Wfl. ca. 89 qm, Nfl. ca. 60 qm, Grdst. ca. 195 qm, 4 Zi., Küche, Bad. Renovierungsbedürftig; Energieausweis liegt vor. KP EUR 490.000,00 VB. Kontakt: **HausSchwalbach@t-online.de** Keine Makler!

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an **anzeigen@schwalbacher-zeitung.de**

Ev. Friedenskirchengemeinde

Kreativmarkt

Bereits zum siebten Mal veranstaltet die Evangelische Friedenskirchengemeinde am Sonntag, 13. November, einen Kreativmarkt.

Nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, wird es wieder allerlei leckere Kostlichkeiten sowie kleine und große kreative Dinge geben. Der Kreativmarkt in der Bahnstraße 13 ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Die Ausstellerinnen haben in den vergangenen Wochen fleißig gewerkelt und schöne Dinge insbesondere für die Advents- und Weihnachtszeit hergestellt. Wie immer wird der Erlös des Tages einem besonderen Spendenprojekt zufließen. Der Spendenerlös vom vergangenen Kreativmarkt wird am Sonntag um 13 Uhr übergeben. Und nach zwei Jahren Coronabedingter Pause wird es auch dieses Jahr wieder ein Begegnungscafé in der Kirche geben. Das Café mit einem reichhaltigen Kuchen und Suppenbuffet ist ab 11.30 Uhr geöffnet.

Termine

Fortsetzung von Seite 1

Freitag, 11. November: Eröffnungsparty der Karneval-Session „Pantini-Fastnacht“ um 19.11 Uhr im katholischen Gemeindehaus in der Taunusstraße.

Samstag, 12. November: Begegnungscafé um 15 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft „Westring 3b“.

Sonntag, 13. November: Kreativmarkt von 11 bis 16 Uhr in der Evangelischen Friedenskirchengemeinde in der Bahnstraße.

Sonntag, 13. November: Gedenkstunde zum Volkstrauertag um 11.30 Uhr am Ehrenmal in der Eschborner Straße.

Sonntag, 13. November: Eröffnung der Fotoausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns. Europas vergessene Kinder“ um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Montag, 14. November: Vortrag „Polen - ein Land der Widersprüche“ um 19.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde im Ostring 15.

Mittwoch, 16. November: Vorlesestunde mit „Auf dem Spielplatz mit Emma und Paul“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.



CDU feiert Halloween. Am Montag vergangener Woche tummelten sich wieder viele Kinder gruselig verkleidet in den Straßen von Schwalbach. An der alten Schule konnten sie an einem Stand der CDU Naschereien ergattern. Für die Eltern gab es heißen Glühwein - vermutlich der erste in diesem Jahr. Bis zu 80 große und kleine Besucherinnen und Besucher gruselten sich zeitweilig vor der alten Schule.

Foto: CDU

Treffen der Schwalbacher Geschäftsleute beim Stadtgespräch „Einkaufen in Schwalbach“

„Geh nicht fort, kauf im Ort“

Am Mittwoch, 23. November, findet um 19.30 Uhr das Herbst-Treffen des Stadtgesprächs „Einkaufen in Schwalbach“ statt.

Zum Treffen der Schwalbacher Geschäftsleute und Freiberufler laden die Stadt und der Gewerbeverein Schwalbach gemeinsam ein. Um Anmeldung beim Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung, Thomas Klinger, unter der Telefonnummer 06196/804-211 oder per E-Mail an **thomas.klinger@schwalbach.de** wird gebeten.

„Nachdem das letzte Stadtgespräch-Treffen im September 2021 schon eine Weile her ist, wollen wir diese Kooperationsveranstaltung im November

2022 wiederholen. Über eine rege Teilnahme und aktiven Austausch unter den Gewerbetreibenden würden wir uns sehr freuen“, sagt Thomas Klinger.

Auf der Tagesordnung stehen wieder eine ganze Reihe von Themen: Bürgermeister Alexander Immisch und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch informieren über aktuelle Vorhaben der Kommunalpolitik. Weiter ist ein Vortrag von „Regio Mart“, „Geh nicht fort, kauf im Ort“ - Online Shopping mit Regionalität“ vorgesehen. Und schließlich geht es auch um mögliche Weihnachtsaktionen für Schwalbacher Geschäfte und den fairen Handel. Abgerundet wird der gemeinsame Austausch bei einem kleinen Büfett, das Ge-

genheit zum persönlichen Gespräch bietet.

red

Zu den November-Pogromen

Mahnwache

Die Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach (DAGS) lädt die Bevölkerung am heutigen Mittwoch zu einer Mahnwache ein.

Diese beginnt um 18 Uhr im Limes-Einkaufszentrum. Gedacht werden soll der Opfern Pogromnacht von 1938 sowie allen anderen Opfern von Gewalt aus rassistischen Motiven. Die Teilnehmer können sich still beteiligen oder ein paar persönliche Worte an die anderen Beteiligten sprechen.

red

Initiative Neuanfang Schwalbach

Seit mehr als 18 Monaten begleitet die Stadt Schwalbach das Greensill-Desaster. Bürgermeister Immisch hatte insgesamt 19 Millionen Euro bei der Greensill-Bank angelegt. Gemäß Anlagerichtlinie der Stadt war dies verboten. Durch die anschließende Greensill-Insolvenz hat die Stadt Schwalbach die angelegten 19 Millionen Euro wahrscheinlich verloren. Der Verlust dieses aus Steuergeldern geschaffenen Vermögens der Stadt führt dazu, dass Gelder für städtischen Investitionen und/oder für Zusagen an die Bürger fehlen. Aus diesem Grund ist bereits die Erhöhung der Grundsteuer beschlossen und umgesetzt und die Gebühren für Kinderbetreuungseinrichtungen wurden erhöht. Somit sind die Folgen des Greensill-Desasters inzwischen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt angekommen. Es ist zu erwarten, dass weitere Einschnitte folgen werden, da schlicht und ergreifend das Geld fehlt.

Wer hat die Fähigkeit mit Umsicht, Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und dem Vertrauen der Bürger, diese für Schwalbach und seine Bürger schwierige Zeit zu gestalten?

Diese Fähigkeit ist dem Amtsinhaber Immisch nachweislich abzusprechen.

Auch außerhalb Schwalbachs macht sich mittlerweile Fassungslosigkeit zum Vorfall und auch zum Nichthandeln der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung breit. Der Imageschaden für unsere Stadt ist mittlerweile immens.

Daher folgende Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwalbach:

Bitte lassen Sie uns das demokratische Instrument der Petition nutzen, um einen ersten Schritt zur Abwahl des Bürgermeisters zu tun. Die Stadt benötigt dringend einen Neuanfang, der an der Spitze der Stadt beginnen muss. Die Stadt benötigt eine Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister, der fachlich, inhaltlich und persönlich in der Lage ist, die Stadt wieder in die Spur zu bringen. Insbesondere benötigt die Stadt eine integrierte Persönlichkeit im Bürgermeisteramt.

Die ersten Tage der Petition machen Hoffnung.

Mittlerweile haben mehr als 270 Bürgerinnen und Bürger online an der Petition teilgenommen. Die dort veröffentlichten Kommentare sprechen für sich und bringen die Meinung der Bürgerinnen und Bürger sehr deutlich auf den Punkt: Kein Vertrauen mehr in Bürgermeister Immisch und Abwahl! Bitte nutzen Sie die untenstehende Scanmöglichkeit, um am Petitionsverfahren teilzunehmen. Die Petition läuft noch bis zum 27. November 2022.

Petition „Bürgermeister Immisch abwählen“

QR-Code scannen und mitmachen oder unter <https://openpetition.de/lqxvpk> aufrufen



V.i.S.d.P.:
Frank Ulbricht
65824 Schwalbach
dr.fulbricht@googlemail.com

€ C.E.H. €
Goldankauf/Edelmetall
durch geschultes Personal
BAR-Auszahlung sofort
Aktion: Do., 17. 11. – Sa., 19. 11. 2022
Papiertruhe
Ringstraße 23, 65824 Schwalbach
Tel. 0 61 96 / 84 83 62

JW HAUSTECHNIK
Bürokräft (m/w/d) in Teil-/Vollzeit ab sofort gesucht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Kurt-Schumacher-Str. 7 · 65760 Eschborn · Tel. 06196 - 967460
jw.jwhaustechnik.de · www.jwhaustechnik.de

Fairtrade-Artikel bestellen
Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.
Connie Borsdorf, 06196 / 82044



Die afroamerikanische Tänzerin, Sängerin und Filmschauspielerin „Josephine Baker“ war Gegenstand des Vortrags der Literatur-Referentin Dorothée Grütering.

Foto: Neumann-Paul

Dorothée Grütering berichtete über Josephine Baker

Besondere Tänzerin

● **Mitte Oktober war „Josephine Baker“ Thema bei einer Veranstaltung des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Schwalbach-Avrillé.**

Die Vorsitzende Monika Beck begrüßte mit Dorothée Grütering eine dem Schwalbacher Publikum bekannte Referentin im Bürgerhaus und verwies eingangs darauf, dass die im vergangenen Jahr erfolgte Aufnahme Josephine Bakers ins Pantheon den Ausschlag für dieses Thema gegeben habe.

Dorothée Grütering ließ die Zuhörerinnen und Zuhörer an ihren eigenen überraschenden Entdeckungen bei der Beschäftigung mit einer scheinbar bekannten, von Klischees überlitterten Künstlerin und Persönlichkeit teilnehmen. Das Publikum lernte nicht nur die Stationen der afroamerikanischen Tänzerin, Sängerin, Filmschauspielerin im Privatleben und in der Bühnenöffentlichkeit kennen. Sie erfuhren auch Details zu ihrer Karriere vor allem im Europa der Zwischenkriegszeit, sowie von den Anfeindungen, denen sie in den USA, aber auch vor allem im Deutschland der 20er- und 30er-Jahre ausgesetzt war und die entscheidend zu ihrem Kampf gegen Rassismus und ihrem Engagement in der Resistance und der französischen Armee beitrugen.

Über vielfältige soziale Aktivitäten und das Projekt ihrer „Regenbogenfamilie“, wie der Adoption zahlreicher Kinder aus verschiedenen Nationen und Erteilen, engagierte sich Josephine Baker, die seit 1932 französische Staatsbürgerin war, im französischen Widerstand. Dafür erhielt sie in Frankreich einige staatliche Auszeichnungen, zum Beispiel den des Ritters der Ehrenlegion.

1963 war sie eine Rednerin bei Martin Luther Kings Marsch auf Washington - in ihrer französischen Militäruniform. Ihre letzte Ruhestätte bleibt in Monaco, die Beisetzung im Pantheon wurde symbolisch vorgenommen. Es ist eine der höchsten Ehren in Frankreich. Josephine Baker war die erste schwarze Frau, der sie zuteil wurde.

red

Katholische Kirchengemeinde

Start mit Helau

● **Die Katholische Gemeinde Schwalbach startet erstmals in die Fastnachtssession.**

Die „Pantin-Fastnacht“ beginnt mit einer Party am 11.11. um 19.11 Uhr in und am Gemeindefest in der Taunusstraße. Mit einem bunten Musikprogramm, heißen Würstchen und Getränken wird die Session 2022/23 eingeläutet. Mit Kinderfastnacht und zwei Abendveranstaltungen geht es nach zwei Jahren Corona-Pause wieder los.

An der Friedrich-Ebert-Schule

Steinewerfer

● **In der Nacht zum Dienstag vergangener Woche haben Unbekannte einen Sachschaden in Höhe von 1.000 Euro an mehreren Glasscheiben der Friedrich-Ebert-Schule verursacht.**

Den Spuren am Tatort am Westring zufolge wurde ein Stein verwendet, um die Fenster zu beschädigen. Die Ermittlungsgruppe der Polizeistation in Eschborn ermittelt wegen „gemeinschädlicher Sachbeschädigung“ und bittet um Hinweise, die unter der Rufnummer 06196/9695-0 entgegen genommen werden.

red

Außergewöhnliche Foto-Ausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe in der Stadtbücherei Schwalbach – Eröffnung am Sonntag

„Manchmal male ich ein Haus für uns“

● **Mit einem gebildeten Vortrag der Fotografin Alea Horst wird am Sonntag, 13. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei die Fotoausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe „Manchmal male ich ein Haus für uns. Europäische vergessene Kinder“ eröffnet.**

Die Ausstellung basiert auf dem gleichnamigen Klett-Kinderbuch mit Aufnahmen von Alea Horst. Gemeinsam mit der UNO-Flüchtlingshilfe hat sie 20 ihrer Fotos zu einer Ausstellung zusammengestellt, in der Kinder von ihrem Leben in den Flüchtlingscamps „Moria“ und „Kara Tepe“ auf der griechischen Insel Lesbos erzählen.

„Ich möchte nicht mein ganzes Leben von Camp zu Camp ziehen. Ich möchte mal irgendwo ankommen und ein Zuhause haben.“ Dieses Zitat der 14-jährigen Raghad aus Syrien begleitet Foto Nummer 12 der Ausstellung. Auf diese Weise nehmen die Fotografien und die Geschichten dahinter die Betrachter mit auf eine Reise, auf der Flucht und Ungewissheit aus Kinderaugen geschilbert werden.

Alea Horst wird zur Ausstellungseröffnung über die Entstehung der Fotos berichten, über das Leben in den gezeigten Flüchtlingslagern sowie über ihre Erfahrungen in Kriegs- und Krisenländern. Ihre Ausführungen passen sich dem Alter des Publikums an, sodass auch Kinder ab zwölf Jahren in Begleitung

Erwachsener zur Veranstaltung willkommen sind.

Mit der Ausstellungseröffnung möchte der Veranstalterkreis dem Volkstrauertag einen aktuellen Bezug geben. Denn die in der Ausstellung porträtierten Kinder und Jugendlichen sind in der Regel Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Ausstellung ist bis zum 26. November zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen. Nach vorheriger Absprache ist der Ausstellungsbesuch mit Schulklassen auch dienstags und mittwochs möglich. Schulklassen und Besuchergruppen ab zehn Personen werden gebeten, sich vorab telefonisch unter der Telefonnummer 06196/804-333 oder per E-Mail an stadtbuecherei@schwalbach.de anzumelden.

Neues Programm von „Vox Musicae“ sorgt für Stimmung

„Da sin mer widda“

● **Der Chor „Vox Musicae“ startet Mitte November mit seinem neuen Programm „Da sin mer widda“.**

Am 19. und 20. November verzaubert der Chor im Bürgerzentrum Niederhöchstadt wieder die Ohren seines Publikums. Zwei Mal sind die Musiker zu hören, am Samstag ab 20 Uhr sowie am Sonntag ab 15 Uhr. In dem Pop- und Rockchor der Sängervereinigung Oberhöchstadt singen auch zahlreiche Schwalbacherinnen und Schwalbacher. Mit einer Zusammenstellung ihrer liebsten Publikumslieder präsentieren die Sängerinnen und Sänger unter anderem Hits und Klassiker wie „Skyfall“ von Adele oder „Thriller“ von Michael Jackson. Tickets kann man in der Teestube Kronberg in der Posthauspassage, im Buchladen „7Himmel“ (Langer Weg 4) in Niederhöchstadt sowie bei den Mitgliedern der Sängervereinigung erwerben. Der Eintrittspreis für beide Veranstaltungen liegt bei 15 Euro, wobei es 7 Euro ermäßigt kostet. Sollte man sich ab dem 15. November entscheiden, zur Show zu gehen, kann man direkt vor Ort noch bis zu 15 Minuten vor dem Beginn der Veranstaltung Tickets erwerben. Weitere Informationen gibt es entweder unter vox-musicae.de im Internet oder unter der Telefonnummer 0179/7439763.

red



Im Oberhöchstädter Chor „Vox Musicae“ singen auch zahlreiche Schwalbacherinnen und Schwalbacher mit.

Foto: privat

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Ausdrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Ausdräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter / mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

● **Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr**

● **Gemeinschaft „Lichtblick“ mittwochs, 19 Uhr**

● **Gemeinschaft „Taunusbürg“ freitags, 19 Uhr**

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPLE

... SELBSTHILFE UND MEHR

fight-sport
Erfahren Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihre Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.



Trotz Pandemie bieten wir:
• Online-Kurse
• Privatunterricht
Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avrilléstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196 / 848080

Fax: 06196 / 848082

E-Mail:

info@schwalbacher-zeitung.de

Internet:

www.schwalbacher-zeitung.de

Druck:

ColdsetInnovation Fulda

Am Eichenzeller Weg 8

36124 Eichenzell

Verteilung:

Haushaltswerbung T. Malik

Hauptstraße 27

63517 Rodenbach

Tel. 0163 / 7956113

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstreifen, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbformen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Ihre Werbung in der
Schwalbacher Zeitung

Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80



Leserbrief

Zur Serie „Das Greensill-Desaster“ in den vergangenen Ausgaben erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Der Bürgermeister trägt nicht die Schuld“

Seit Mitte September hat die Schwalbacher Zeitung nun in acht Folgen die „Greensill“-Geldanlagen aufgearbeitet; mit einem etwas reißerischen Logo zwar, aber auch mit viel Fleißarbeit und Recherche und dem redlichen Bemühen, den wirklich extrem komplizierten Vorgang möglichst nachvollziehbar darzustellen. Dass bei solch einer umfangreichen Serie die Sachlichkeit an der einen oder anderen Stelle ein wenig verloren geht, ist verzeihbar. Auch dass sich Mathias Schlosser dem für den Bürgermeister sehr unangenehmen Thema so schonungslos wie langanhaltend annimmt, ist völlig in Ordnung. Das ist sein Job. Und 19 verlorene Millionen Steuergelder sind ja auch wirklich kein Pappenstiel.

Doch kaum jemand bedauert den schlimmstenfalls kompletten Verlust mehr als der Rathaus-Chef selbst, ist es doch schließlich sein Etat, der nun schmerzhaft fehlt und ihm die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten nimmt. Und genau wie der Akteneinsichtsausschuss - dem ich selbst angehört - als auch der Revisionsbericht des MTK, so kann auch die Serie dem Bürgermeister keine böse Absicht nachweisen. Ebenso wenig finden sich Fakten, die eindeutig beweisen, dass die Initiative zur fatalen Fehlanlage von seiner Person ausging. Darum warten Alexander Immisch und die Schwalbacher SPD auch so dringend auf die Ergebnisse der Untersuchung der Frankfurter Staatsanwaltschaft. Sie werden den Bürgermeister entlasten.

Er trägt nicht die Schuld an dem „Desaster“, aber - natürlich -

die Verantwortung. So wie jeder Verwaltungschef nun einmal für alles verantwortlich ist, was unter seinem Rathausdach passiert. Die „Schuld“ des Bürgermeisters - wenn man denn von einer solchen sprechen möchte - lag nach meiner Einschätzung schlichtweg darin, dass er seinen Mitarbeiterinnen zu sehr vertraute. Er verließ sich auf einen - aus seiner Sicht - eingespielten Vorgang, und er verließ sich auf sein Team. Ein fataler Fehler.

So etwas wird in Zukunft nicht mehr passieren können. Wir sind der Hofheimer Revision dankbar für ihren Bericht und ihr Fazit. Die zu Recht beanstandeten Abläufe rund um die Geldanlagen werden so nicht mehr stattfinden. Der Bürgermeister, die Finanzabteilung, Magistrat und Stadtverordnete haben aus der Katastrophe gelernt. Die Abläufe wurden geändert. Und das ist entscheidend.

Die Medien werden bei uns gerne als „die vierte Gewalt“ im Staat bezeichnet. Zu Recht. In einer Demokratie ist es unverzichtbar, dass es sie gibt - und dass sie durchaus den Finger in die Wunde legen. Niemand möchte eine Hofberichterstattung. Aber einen fairen Umgang, den kann man von der Presse schon erwarten. Große Teile der „Greensill“-Serie sind so weit in Ordnung und - wie gesagt - aufwändig und gründlich recherchiert.

In Folge 4 gerät dann aber doch einiges durcheinander: So ist Alexander Immisch keineswegs mit der Kassenleiterin per Du. Das stimmt einfach nicht und ist schlecht recherchiert. Und ein zugegebenermaßen

„lockerer Ton“ ist vielleicht „befremdlich“, aber doch kein Beweis für illegale Machenschaften. Auch der neue Intendant des Hessischen Rundfunks war sofort mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per Du, genau wie seine Programmdirektorin. Und trotzdem haben die beiden ihren Laden im Griff.

Was mich als langjährige und erfahrene Journalistin allerdings an der Serie wirklich verstört, ist der Schluss. Eine Zeitung muss schonungslos und kritisch berichten. Sie kann auch meinungsbildend sein sowie Vorgänge und Nachrichten kommentieren. Aber eine Berichtsserie mit einer Petition zu beenden, ist ihre Aufgabe nicht. Hier wird der direkte Zugang zur Öffentlichkeit missbraucht. Ein dezidiertem Aufruf zu einer Abwahl hat an dieser Stelle nichts zu suchen und ist unseriös. Dafür gibt es andere Foren und Möglichkeiten.

Dr. Claudia Ludwig,
stv. SPD-Fraktionsvorsitzende

Anmerkung der Redaktion:
Es gibt keinen „dezidierten Aufruf“ der Schwalbacher Zeitung zur Abwahl des Bürgermeisters. Herausgeber Mathias Schlosser hat die Petition gestartet, um den Bürgerinnen und Bürgern, die das wollen, eine Stimme zu geben, da eine umfassende, öffentliche Diskussion über die Vorgänge und die Verantwortung des Bürgermeisters auch auf Betreiben der SPD-Fraktion bisher nicht stattgefunden hat. Mehr dazu lesen Sie bitte auf Seite 1. Inhaltlich bleiben wir vorerst bei unserer Darstellung und werden Fehler gegebenenfalls richtig stellen.



Solar-Initiative hilft und berät. Ob mit Photovoltaik-Anlagen auf dem eigenen Dach oder mit Balkon-Solarmodulen - viele wollen umweltfreundlich Strom erzeugen, wollen selbst anpacken, wissen aber nicht, wie man es am besten anstellt. Die neue Solar-Initiative-Schwalbach bietet ihre Unterstützung an, berät und stellt eigene Projekte vor. Interessierte können sich in den nächsten Wochen aus erster Hand informieren, jeweils am Sonntagnachmittag von 15 bis 17 Uhr in der Taunusstraße 20. Foto: privat

Karten für die Weihnachtsfeier im Bürgerhaus sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich

Senioren feiern Weihnachten

● Nach einer mehrjährigen Corona-Pause kann die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt in diesem Jahr wieder stattfinden. Am Mittwoch, 7. Dezember, erwartet alle Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die älter als 60 Jahre sind, ab 15 Uhr ein buntes Weihnachtsprogramm.

Beiträgen. Die TV-Journalistin Claudia Ludwig moderiert den Nachmittag und Heinz Schantz unterhält die Gäste mit angenehmer Hintergrundmusik auf seinem Keyboard.

„Wir freuen uns sehr, den älteren Schwalbachern ein schönes, feierliches vorweihnachtliches Programm zu bieten“, sagt Alexander Immisch.

Die städtische Seniorenarbeit, unterstützt von mehr als 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, gestaltet den vorweihnachtlichen Nachmittag für ältere Menschen. Für die Sicherheit sorgt das Deutsche Rote Kreuz.

Im Eintrittspreis in Höhe von 2,50 Euro sind Kaffee, Tee, Mineralwasser und zwei Stück Kuchen enthalten. Wer gerne Wein trinken möchte, kann im Foyer Bons erwerben. Das Glas 0,2l Weißwein kostet 1,50 Euro und wird am Platz serviert.

Einen barrierefreien Zugang ermöglicht der gläserne Aufzug im Untergeschoss des Bürgerhauses, der durch den Bürgerhaus-Eingang am Unteren Marktplatz erreichbar ist. Rol-

latoren können benutzt und in den Saal mitgenommen werden. Sie werden dann aber außerhalb geparkt und bei Bedarf wieder an den Platz gebracht.

Für Rollstuhlfahrer bietet die Stadt Schwalbach in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Fahrdienstunternehmen einen kostengünstigen Behindertenfahrdienst an. Es wird darum gebeten, sich rechtzeitig mit der Fahrdienstzentrale Main-Taunus-Kreis unter der Telefonnummer 06195/62222 oder per E-Mail an fahrdienst.kelkheim@malteser.org in Verbindung zu setzen.

Auch der seit Sommer bestehende Service „Schwalbachmobil“ kann für die Fahrt zur Veranstaltung und für den Nachhauseweg genutzt werden. Voraussetzung ist der vorherige Erwerb eines Schwalbachmobil-Gutscheines zum Preis von zwei Euro für eine einfache Fahrt im Bürgerbüro des Rathauses. Mindestens 30 Minuten vor Fahrtantritt muss der Fahrtwunsch unter der Telefonnummer 06196/82030 angemeldet werden. red

Eschborner Pfadfinder sind am 19. November in der Stadt unterwegs - Zwei Rolle pro Haushalt

Gelbe Säcke werden verteilt

● Die Eschborner St.-Georgs-Pfadfinderinnen und -Pfadfinder verteilen im Auftrag der Kibb Entsorgung GmbH am Samstag, 19. November, in Schwalbach wieder das Jahreskontingent an „Gelben Säcken“ für das nächste Jahr.

Dabei werden wie üblich pro Haushalt zwei Rollen ausge-

ben. Bei Häusern, die mit gelben Containern oder gelben Tonnen ausgestattet sind, werden allerdings keine „Gelben Säcke“ verteilt, da dort die Abfallstoffe mit dem „Grünen Punkt“ direkt über diese Behälter entsorgt werden können. Die Pfadfinder bitten die Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im Jahr 2023 den Grundsatz „Abfallvermeidung

ist besser als Abfallentsorgung“ zu praktizieren und so die Bemühungen für einen wirkungsvollen Umweltschutz zu unterstützen.

Für einen zusätzlichen Bedarf an „Gelben Säcken“ stehen in Schwalbach folgende Ausgabestellen zur Verfügung: die Freie Tankstelle in der Sulzbacher Straße 43 und der Friseursalon am Marktplatz 13. red

www.
schwalbacher-
zeitung.de

Die
Schwalbacher
Zeitung

für jeden Tag



Solaranlagen und Haushaltsgeräte von

Gartenstraße 6 · 65824 Schwalbach
Tel. 06196 / 1374 · elektro-kollmann@t-online.de



ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION Eschborn + Schwalbach

Hauptstr. 20 • 65760 Eschborn • Telefon 06196/954750
Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung in der Häuslichkeit und mehr bei Ihnen zu Hause

- fest zugeordnete Pflegefachkräfte
- „Hannah's Dienste“ –
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- Essen auf Rädern
- 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche für Sie im Einsatz
- Neu: Assistenz bei der ambulanten Peritonealdialyse

Der Förderverein Eschborn unterstützt die Diakoniestation.





Mitteilungen aus dem Rathaus



16. + 17. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 16. + 17. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

am **Donnerstag, 10.11.2022, um 18:00 Uhr**
im **Raum Avrillé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus**
stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Genehmigung der Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.11.2022
02. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung der Stadt Schwalbach am Taunus für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage Nr. 19/M 0077 vom 18.07.2022, Magistrat; 3. Lesung
03. Beschluss des Jahresabschlusses 2020, Verwendung des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses 2020, nachträgliche formelle Genehmigung von Mehraufwendungen und Planüberschreitungen im Haushaltsjahr 2020 und Entlastung des Magistrates
Vorlage Nr. 19/M 0079 vom 20.09.2022, Magistrat
04. Fortschreibungsliste zum Entwurf des doppelischen Haushaltsplanes 2023; Vorlage Nr. 19/M 0084 vom 01.11.2022, Magistrat
05. Änderungsantrag zur Vorlage 19/M 0079; Vorlage Nr. 19/A 0073 vom 20.10.2022, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
06. Unterstellmöglichkeiten auf dem Alten Friedhof
Stellungnahme zu 19/VS 0003;
Vorlage Nr. 19/VS 0003 vom 20.12.2021
07. Verschiedenes

Schwalbach am Taunus, 04.11.2022
gez. **Ekke Grünig, Vorsitzender**

Bauleitplanung der Stadt Schwalbach am Taunus Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“

Beschluss über die Billigung des Bebauungsplanentwurfes und die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwalbach am Taunus hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 07.07.2022 den Entwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ einschließlich der Begründung und der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung gebilligt und beschlossen, den Entwurf nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von 3.700 m². Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist der Bekanntmachung beigelegt.

Ziele und Zwecke der Planung

Auf dem Grundstück Am Erlenborn 2 befindet sich ein dreigeschossiges Wohngebäude mit neun Wohneinheiten. Dieses Gebäude soll erhalten und saniert werden. Auf dem nord-östlichen Teil soll der Bau eines weiteren mehrgeschossigen Wohngebäudes ermöglicht werden. Die Erweiterung nach Südwesten ist aus Gründen des Schutzes für die dort vorhandene Trinkwasseranlage nicht möglich.

Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplanes ist es, das Nachverdichtungspotential für weitere Wohnbebauung zu nutzen. Vorrangiges Ziel ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB. Im beschleunigten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Absatz 1 BauGB abgesehen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwalbach am Taunus hat in ihrer Sitzung am 11.11.2021 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ gefasst.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB erfolgte in der Zeit vom 29.11.2021 bis einschließlich 14.01.2022. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB fand in der Zeit vom 22.11.2021 bis einschließlich 22.12.2021 statt.

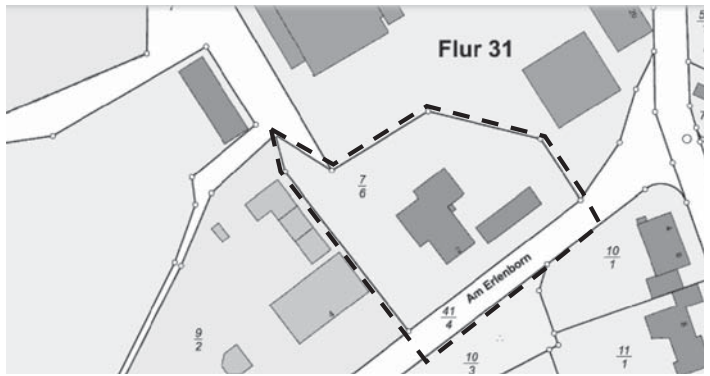
Die während der vorzeitigen Beteiligung vorgebrachten Stellungnahmen wurden geprüft und, sofern möglich, in den Entwurf für die Offenlage eingearbeitet.

Öffentliche Auslegung

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ mit Begründung und spezieller artenschutzrechtlicher Prüfung kann in der Zeit vom

Montag, den 14.11.2022 bis einschließlich Freitag, den 16.12.2022

Im Rathaus der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, im 4. Obergeschoss, im Flurbereich/ Aushangkasten, während der allgemeinen Dienststunden, und zwar



Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ (nicht maßstabsgerecht)

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag und Donnerstag von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr und
Mittwoch von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

unter Beachtung der jeweils gültigen Abstands- und Hygienevorschriften eingesehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangt werden.

Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen stehen zusätzlich auf der Internetseite der Stadt Schwalbach am Taunus unter www.schwalbach.de, Aktuelles-Offenlegung Bebauungsplan Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ sowie auf der Internetseite des Büros Naturprofil unter <https://www.naturprofil.de/beteiligungungsverfahren> und über das zentrale Internetportal der Bauleitplanung in Hessen <https://Bauleitplanung.hessen.de/> zum Download bereit.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht während der Auslegungsfrist abgegebenen Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Schwalbach am Taunus, den 31. Oktober 2022
Alexander Immisch, Bürgermeister



Stadt Schwalbach am Taunus

Adresse: Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus,
Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus,
Telefon: (06196) 804-0, Telefax (06196) 804-300,
Internet-Adresse: www.schwalbach.de

Nun aber bleiben *Glaube, Hoffnung, Liebe*, diese drei;
aber die *Liebe* ist die größte unter ihnen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mama, Schwiegermama und Oma

Gretel Buchberger
geb. Guyot
* 01.12.1936 † 02.11.2022

Jürgen und Silvia
David
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Jürgen Buchberger, Ringstraße 1,
65824 Schwalbach am Taunus

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 14. November 2022,
um 14:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohlthuend,
so viel Anteilnahme zu finden.

Herzlichen Dank
allen, die ihm im Leben ihre Zuneigung
und Freundschaft schenkten und ihn im
Tode ehrten.

In Namen aller Angehörigen
Annelies Eibich

Hans-Joachim Eibich
* 18.10.1942
† 02.10.2022

Wir sagen allen „DANKE“
für die Begleitung auf dem letzten Weg,
für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für den Händedruck,
wenn Worte fehlen,
für die Blumen- und Geldspenden,
für alle Zeichen der Freundschaft
und Verbundenheit.

Roswitha
im Namen aller Angehörigen

Werner Brand
* 27.09.1948 † 02.10.2022

Schwalbach am Taunus,
im November 2022

Wenn ein Mensch stirbt, dann ist das so,
als verschwände ein Schiff hinter dem Horizont.
Es ist immer noch da, wir sehen es nur nicht mehr.

Adolf Hotz
* 17.11.1934 † 22.10.2022

In Liebe und Dankbarkeit trauern wir um unseren Vater,
Schwiegermutter, Opa, Bruder und Schwager.

**Kerstin, Marcus und Domenik Pfitzer
Helge und Silke Euler
Brunhilde und Hans Pfeiffer**

Schwalbach am Taunus, im November 2022

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 14. November 2022, um 11:00 Uhr auf dem Waldfriedhof
in Schwalbach am Taunus statt.



- ANZEIGEN -

- ANZEIGEN -

Hilfe im Trauerfall

Antworten rund um das Thema Bestattung und Trauer bietet der BDB

Erste Hilfe im Todesfall

„Nehmen Sie sich Zeit. Sie können in Ruhe Abschied nehmen, bis der Verstorbene von einem Bestatter abgeholt wird“, sagt Elke Herrberger vom Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB). Beim Sterbeort zu Hause sollte der behandelnde Arzt oder der Hausarzt angerufen werden. Beim Sterbeort im Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung übernimmt üblicherweise die Einrichtung das Organisatorische.

In aller Regel kümmern sich die nächsten Angehörigen gemeinsam mit dem Bestatter um den weiteren Ablauf. Auf der

Seite des BDB unter bestatter.de gibt es seriöse Bestatter bis hin zu besonders qualifizierten Markenzeichenbetrieben in der Nähe, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Personalausweis oder Reisepass und die Geburtsurkunde werden in jedem Fall benötigt. Eine Heiratsurkunde, die Sterbeurkunde des Ehepartners oder ein Scheidungsurteil müssen abhängig vom Familienstand vorgelegt werden. Dann müssen weitere Unterlagen und Polizen zum Sterbefall herausgesucht werden: Krankenkassenschein, Rentennummer, Betriebsrente, Testament, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Verfügung

gen, Willenserklärungen sowie Lebensversicherung.

Existiert eine Bestattungsvorsorge oder -Verfügung, dann hat der Mensch zu Lebzeiten festgelegt, wie er sich seine Bestattung vorstellt. In den anderen Fällen müssen die Angehörigen entscheiden, ob und wo eine Erd- oder Feuerbestattung erfolgen soll und sich auch um die Kosten kümmern. Zur Planung gehören die Ausgestaltung der Trauerfeier im kirchlichen Rahmen oder in der Trauerhalle des Bestatters, die Festlegung von Musikwünschen, Angaben zur Trauerpostadresse, die Wahl des Blumenschmucks, wer zum Trauerkaffee kommen soll. Die Auswahl von Sarg und Urne ist für viele Trauernde oft der schwerste Schritt. Viele Bestattungsunternehmen bieten auch die Möglichkeit für die Trauernden, Sarg oder Urne selbst zu verzieren.

Angehörige sollten sich über die Bestattungskosten informieren. Entweder durch einen transparent gestalteten Kostenvorschlag des Bestattungsinstituts mit allen Wünschen zur Bestattung oder online zum Beispiel über den Bestattungsplaner des BDB aus. Auch dort kann nach einem konkreten Angebot bei einem Bestattungsunternehmen gefragt werden. Wichtig ist, dass in einem Kostenvorschlag sämtliche Kosten erfasst werden. Bestattungskosten sind nicht gleich Bestatterkosten, das wissen viele Menschen nicht, sondern sie umfassen auch viele weitere Leistungen von der Überführung bis zur Friedhofsgebühr.

pr

Die trauernden Angehörigen sollen ihre tatsächlichen Wünsche im Abschiedsprozess finden

Sensibel und fachkundig



Der Schwalbacher Bestatter Carsten Grieger legt viel Wert darauf, Trauernden empathisch zur Seite zu stehen. Foto: privat

„Am Ende wird alles gut – und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es nicht das Ende“, so lautet der Leitspruch des Schwalbacher Bestatters Carsten Grieger.

„Wir sind ein zukunftsorientiertes, dynamisches und junges Team, das sich nicht auf einer langen Tradition ausruht, sondern täglich daran arbeitet besser zu werden“, sagt Carsten Grieger. Man arbeite wirtschaftlich, habe klare Kalkulationen und wolle in einem wettbewerbsstarken Markt durch Leistung glänzen.

So geschäftsmäßig das klingt, so empathisch gehen Carsten Grieger und seine Mitarbeiter mit ihren trauernden Kunden um. Carsten Grieger legt besonderen Wert darauf, Angehörigen eine beruhigende und aufbauende Atmosphäre zu bereiten. „Wir beraten umfassend und liefern auch Anregungen und Inspirationen“, erklärt der Bestatter. Man ver-

stehe sich als Begleiter, Helfer und kompetenter Ratgeber und lasse sich sensibel und fachkundig auf die Trauer, die persönlichen Lebensumstände und die Bedürfnisse ein. „Wir wollen den Menschen möglichst unbürokratisch zur Seite stehen und sie ermutigen, ohne Scheu ihre tatsächlichen Wünsche im Abschiedsprozess herauszufinden. Wir verschaffen ausreichend Zeit und Raum und helfen bei der Umsetzung der Wünsche.“

Zu den Dienstleistungen gehören:

- Erd- und Feuerbestattungen, Beisetzungen auf Friedhöfen, zur See oder auch in Wäldern
- Beratung im Trauerfall und zur Vorsorge
- Überführung und Versorgung von Verstorbenen
- Bereitstellung und Gestaltung von Särgen und Urnen
- Erledigung aller anfallenden Formalitäten

- Organisation, Dekoration und Begleitung von Abschiednahmen, Trauerfeiern und Beisetzungen
- Vermittlung von Rednern und Pastorinnen und Pastoren sowie Trauerfloristik
- Vermittlung von Trauerkarten und -anzeigen
- Vermittlung von Gräbern und Steinmetzarbeiten

Menschen, die sich schon heute mit ihrem Tod befassen und konkrete Vorstellungen von ihrer Beisetzung haben, haben die Möglichkeit einer Bestattungsvorsorge. „Vorzusorgen heißt, selbst zu entscheiden. Wenn man seiner Familie rechtzeitig seine Vorstellung mitteilt und die schriftliche Verfügung an einem neutralen Ort hinterlegt, entlastet man die Angehörigen“, erläutert Carsten Grieger. Außerdem habe man die Gewähr, dass eine Beerdigung nach eigenen Wünschen gestaltet wird. „Auch hier beraten wir gerne vorab unverbindlich, auch bezüglich einer vorzeitigen Finanzierung durch Versicherungen oder Einzahlungen in die Deutsche Bestattungstreuhand.“

Es sei keineswegs pietätlos, sich schon vor dem Versterben eines geliebten Angehörigen zu erkundigen. „Gerne können Sie sich bereits im Vorfeld über alle Erfordernisse bei uns erkundigen. Wir möchten ausdrücklich dazu ermutigen.“ Viele Fragen könnten dann schon vorab geklärt werden und würden die Angehörigen dann nicht belasten, wenn der Tod tatsächlich eingetreten ist.

pr

Bestattungshaus Grieger

Inh. Carsten Grieger

Marktplatz 43

65824 Schwalbach

Telefon 06196/952345 – 0

info@bestattungshaus-grieger.de

www.bestattungshaus-grieger.de



Der November ist mit Allerheiligen, Allerseelen, dem Volkstrauertag, Totensonntag und dem Buß- und Bettag der Monat, in dem in unseren Breiten traditionell der Verstorbenen gedacht wird. Erste Hilfestellungen für Hinterbliebene bietet der Bundesverband Deutscher Bestatter. Foto: BDB/akz-o

Reichmann Bestattungsdienste,
informiert zur
Bestattungsvorsorge

„Wenn ich einmal...
... dann möchte ich wissen...
... dass ich auch am Ende meiner Lebensreise gut angekommen bin...
... weil ich gut vorgesorgt habe...
... weil ich mir viele Gedanken gemacht habe für den Fall der Fälle...
... über meine Bestattung...
... und wie ich sie mir wünsche“

Wenn Sie Ihren Angehörigen die wichtigsten Entscheidungen Ihrer eigenen Bestattung abnehmen möchten und eventuell auch einen Teil der Kosten, gibt es die Möglichkeit der Bestattungsvorsorge. In Zusammenarbeit mit der Deutsche Bestattung Vorsorge Treuhand AG und dem Deutschen Institut für Bestattungskultur, bieten wir an, die nötige Summe auf einem Treuhandkonto zu hinterlegen. Dieses Geld wird nur dann ausgezahlt, wenn Ihre Sterbeurkunde vorliegt. Es wird ausschließlich für Ihre Bestattung verwendet. Die benötigte Summe ermitteln wir gerne gemeinsam in einem unverbindlichen, kostenfreien und ausführlichen Gespräch. Wir zeigen Ihnen gerne auch Alternativen auf wie z.B. die Vor- und Nachteile einer Sterbegeld-Versicherung oder eines Sparkontos. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Reichmann Bestattungsdienste,

Ihr Bestattungsmeisterbetrieb

Inh. Carsten Pauly

Westring 67, 65824 Schwalbach am Taunus

Telefon 06196-1446

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de

info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



Lebens- und
Trauerbegleitung

für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
für Einzelpersonen, Paare und Gruppen
Trauermanagement für Firmen
Fachfortbildung



MARIETTA P. SCHÄFER
Heilpraktikerin

Gestalt - Trauerbegleitung - Naturheilkunde
Frankfurter Straße 13 - 61476 Kronberg/TS
06173-809798 - www.mariettaschaefler.de

W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 06173 / 94 09 90 - TELEFAX 06173 / 94 09 91



Erfolgreich gekämpft. Am 22. Oktober trat das Taekwondo-Team der TG Schwalbach in Luxemburg gegen 38 Vereine aus fünf Ländern an. Mit dabei waren Teams aus Luxemburg, Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland. Das dritte Mal in Folge verließen die Schwalbacher Kämpfer Luxemburg mit einem Mannschaftspokal und dem ersten Platz in der Team-Wertung. Die TGS blickt stolz auf 13 Gold-, acht Silber- und zwei Bronzemedailien.

Foto: TGS

Den U20-Volleyballer der SSVG Eichwald gelang der zweite Turniersieg in der Landesliga

Ein spannender Turniertag

● **Nachdem der erste Spieltag in der U20-Landesliga im Oktober mit einem Turniersieg ohne Satzverlust geendet hatte, wollten die Jungen der SSVG Eichwald zeigen, dass das kein Zufall war.**

In Rodheim war der Gast-

geber der erste Gegner. Man startete etwas nervös aber in Summe doch deutlich besser als Rodheim. Diagonalspieler Jasper Schwiip hatte einen guten Tag und so konnte man 2:0 gewinnen. Zweiter Gegner war die TG Hanau. Auch hier konnte der Gegner anfangs mithalten,

jedoch eine Aufschlagsserie von Eric Fritsche entschied den Satz zum 25:15. Der zweite Satz gestaltete sich etwas mühsamer. Bis zum 15:15 war man gleichauf. Doch die bessere Technik und die druckvolleren Angriffe und zwei spektakuläre Blocks von Phillip Heesch führten auch hier zum verdienten 2:0.

Bisdahin lief alles wie geplant. Der erwartete schwerste Gegner war wie beim ersten Spieltag Eintracht Frankfurt. Im ersten Satz lag man 15:20 zurück, bevor der Satz gedreht werden konnte. Zuspätkommt Philipp Köhl setzte seine Mittelblocker Artemij Glebov und Tim Best sehr gut in Szene und diese konnten Punkt um Punkt holen. Der zweite Satz wurde ein Krimi, nach dem 25:25 das 26:26, 27:27, 28:28. Libero Niklas Bailey hatte gute Abwehraktionen und Luis Novosel, der nach längerer Pause zum ersten Mal wieder am Start war, gewann zunehmend an Sicherheit. Aber am Ende reichte es doch nicht und Frankfurt gewann 30:28. Im Tie Break besann sich das Eichwälder Team aber wieder auf seine Stärken und dominierte klar mit 15:7. Damit war der zweite Turniersieg geschafft. red



Das siegreiche Team der SSVG Eichwald zeigte sich nach dem zweiten Turniersieg stolz. Vorne sind Eric Luca Fritsche, Niklas Bailey und Phillip Köhl (von links). Hinten stehen Jasper Schwiip, Luis Novosel, Coach Oliver Käsebrink, Artemij Glebov, Tim Best, Coach Jürgen Fink und Phillip Heesch (von links). Foto: SSVG

MSG Schwalbach/Niederhöchstadt verlor ersatzgeschwächt gegen TV Idstein mit 27:32

Niederlage für die A-Jugend

● **Am Sonntagnachmittag trat die A-Jugendmannschaft der MSG Schwalbach/Niederhöchstadt gegen den TV Idstein an und musste eine herbe Niederlage mit 27:32 einstecken.**

Ersatzgeschwächt - es fehl-

ten acht Stammspieler - aber ergänzt aus der eigenen B-Jugendmannschaft mit Anton Efa und Nikolai Pilz, trat die A-Jugend mit einer kleinen Mannschaft trotzdem motiviert an. Die ersten acht Minuten liefen auch noch recht geordnet und

konzentriert ab, ehe die Nachwuchshandballer den Faden verloren. Dann folgte ein Tor nach dem anderen für den Gegner. Idstein nutzte aus, dass die MSG die eigenen Chancen nicht nutzte und in der Abwehr zu zögerlich an den Gegner ran ging.

Mit sieben Toren im Rückstand galt es die zweite Halbzeit vernünftig zu meistern und die gemachten Fehler der ersten Halbzeit abzustellen. Die Spieler der MSG legten den Schalter um und die Zuschauer konnten sich jetzt wenigstens über ein ansehnliches Spiel freuen. Die Abwehr war zunehmend besser im Bilde, die Gegner wurden vor schwerere Aufgaben gestellt. Per Meyners im Tor der MSG fand besser ins Spiel und im Angriff wurde nun konsequenter der Abschluss gesucht. Am Ende konnte die MSG die zweite Halbzeit für sich entscheiden, was aber nicht mehr für einen Sieg ausreichte. red

In der Bremer Straße

Hilflose Person

● **Die Feuerwehr wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch vergangener Woche in die Bremer Straße alarmiert.**

Dort wurde eine hilflose Person in einer verschlossenen Wohnung vermutet. Nach längerem Klopfen konnte diese die Tür allerdings eigenständig öffnen, so dass die Feuerwehr nicht tätig werden musste. red

Kosmetik & Wellness

Die „Kosmetiklandschaft Traumhaft Schön“ in Sulzbach feiert ihr zehnjähriges Bestehen

Kosmetik aus Leidenschaft

● **Vor genau zehn Jahren wurde in Sulzbach das Kosmetikinstitut „Traumhaft Schön“ gegründet. In der Zeit seit 2012 hat Inhaberin Melanie Steinert eine Vielzahl an zufriedenen Stammkundinnen, aber auch Stammkunden gewonnen.**

Das Behandlungsspektrum reicht von der klassischen Gesichtspflege und Anti-Aging über „Medical Beauty“ bis hin zu Make-Up und kosmetischer Fußpflege. Dabei arbeitet Melanie Steinert von Anfang an mit dem Aachener Kosmetikhersteller „Babor“ zusammen. „Das ist eine tolle Firma mit wundervollen Produkten“, sagt die Sulzbacherin, die die Babor-Produkte auch über ihre Internetseite www.kosmetiklandschaft.de vertreibt.

Gerade bei den Gesichtsbearbeitungen lassen die Angebote von Melanie Steinert kaum Wünsche offen. Für den Einstieg gibt es eine Basic-Behandlung. Wer will kann aber auch eine Gesichtsmassage hinzubuchen. Das Programm „Traumhafter Luxus“ verspricht Momente der Entspannung mit nachhaltiger Wirkung. „Die Haut strahlt danach jugendlichkeit aus und erscheint glatter und straffer“, berichtet Melanie Steinert. Mit Inhaltsstoffen aus den Tiefen der Meere arbeitet sie beim Programm „Traumhafte Meeresbrise“.

Im Bereich Make-Up bietet die Kosmetik-Expertin sowohl Tages- als auch Abend-Make-Up mit den Produkten von „Babor Face Design“ an. Braut-Make-Up kreiert Melanie Steinert auf Anfrage.

Die kosmetischen Fußpflege-Angebote von „Traumhaft Schön“ sind ebenfalls modular aufgebaut. Zum Basispaket gehören ein Fußbad, schneiden und glätten der Nägel, die



Melanie Steinert feiert im November das zehnjährige Bestehen ihres Kosmetikinstituts „Traumhaft Schön“ in Sulzbach. Foto: privat

Nagel- und Hornhautentfernung sowie eine kleine Fußmassage. Optional sind dazu auch Peelings, Packungen, das Ablacken und professionelle Lackierung mit eigenem Lack zu haben.

Zum Kundenkreis von Melanie Steinert gehören aber nicht nur Frauen. Auch für Männer hat sie einiges im Angebot, wie Gesichtsbearbeitungen speziell für die männliche Haut, optional mit oder ohne Massage.

Auf die vergangenen zehn Jahre blickt sie zufrieden zurück: Ich möchte mich für die intensive Kundenbindung und die langjährige Treue bedanken, gerade auch in den schwe-

ren Zeiten 2021 und 2022“, erklärt sie und verspricht, auch in Zukunft mit viel Leidenschaft zu arbeiten und auf die individuellen Wünsche ihrer Kundinnen einzugehen. Termine bei „Traumhaft Schön“ gibt es nach telefonischer Vereinbarung von montags bis freitags. pr

Traumhaft Schön
Kosmetiklandschaft
Inhaberin Melanie Steinert
Im Hohlweg 10
65843 Sulzbach
Telefon 06196/9531225
mobil 0157/86419666
info@kosmetiklandschaft.de
www.kosmetiklandschaft.de



Traumhaft Schön
KOSMETIKLANDSCHAFT



Mit Sheabutter sensible Hautpartien pflegen – Wirkstoff des ostafrikanischen Karité-Baums

Keine trockene Haut im Winter

● **Spröde Hände, rissige Lippen, trockene Schienbeine: Kalte Luft und lange Kleidung belasten die Haut vor allem im Herbst und Winter. Zur Pflege gibt es einen Allrounder, der jede Stelle am Körper pflegt.**

Die Rede ist von reiner Sheabutter. Das Naturprodukt wird aus den essbaren Früchten des afrikanischen Karité-Baums hergestellt, von dem es zwei Arten gibt. Viele Kosmetikhersteller nutzen die Butter der westafrikanischen Sorte Paradoxa. Sie wächst hauptsächlich in der Zentralafrikanischen Republik und im Senegal. Die ostafrikanische Sorte Nilotica, die in Uganda und im Sudan vorkommt, findet sich dagegen seltener in Pflegeprodukten.

Ein Unternehmen, das sich auf Nilotica spezialisiert hat, ist zum Beispiel „Balmyou“. Neben der Verbundenheit der beiden Gründer zu Uganda waren vor allem die Unterschiede der beiden Sorten der Grund für die Wahl der ostafrikanischen Variante. Im Gegensatz zur gewöhnlichen

Paradoxa-Sheabutter ist die Nilotica sanfter und reichhaltiger, weshalb sich sowohl jeder Hauttyp als auch empfindliche und besonders beanspruchte Hautpartien – wie rissige Fersen, strapazierte Hände, frisch rasierete Haut oder der Windbereich von Babys – mit ihr pflegen lassen. Zudem duftet sie dezenter, hat eine weichere Konsistenz und zieht dank des

höheren Anteils an Ölsäure besser ein.

Die Nilotica Sheabutter, die es unter balmyou.de im Internet zu kaufen gibt, ist nach Angaben des Herstellers ein aus Naturstoffen bestehendes Pflegeprodukt. Denn die Früchte des Karité-Baums bringen alles mit, was die Haut benötigt, um ihre Schutzfunktion auch in Herbst und Winter beizubehalten. djd

Bachjari
Teppichhaus Rödelheim
Handwäsche & Reparatur

NOVEMBER-AKTION
ab heute 4 Tage gültig

35%
auf
Teppichwäsche
& Reparatur

Alexanderstr. 74
60489 Frankfurt-Rödelheim
Tel. 069 / 330 88 351
Mobil 0176 / 82 35 48 38
Mo. - Sa. 8.30 - 18.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Inh. B. Czory

Wir liefern Kostenlos!

Herbstaktion

**Für die kalte Jahreszeit:
Spezialbehandlung
bei Pigmentstörungen € 58,-**

Die Haut wird gepflegt und geschützt vor vorzeitiger lichtbedingter Hautalterung und erhält mehr Ebenmäßigkeit.

Kosmetikstudio Apart
I. Simunic
Tanusstraße 54, 65824 Schwalbach
Tel. 06196 / 5927172
Termine nach telefonischer Vereinbarung